

s35 Parabraunerde aus Löss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-L16	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	ebene Terrassenflächen sowie meist ostexponierte Flachhänge	
Bodentyp	erodierte Parabraunerde, verbreitet mit geringem Erosionsgrad, überwiegend tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu	2,5–3,5 dm
	Lu–Tu4	8–10 dm
	(Ut2–Ufs)	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 8–10 dm u. Fl	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3LöD, sL4LöD	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm (s-L27, Kartiereinheit s275)

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (360–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (240–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit in der nordwestlichen Deckenschotterlandschaft; kleinräumiges, zusätzlichs Vorkommen am östlichen Rand des Teriärhügellands bei Schemmerhofen (Lkr. Biberach)